

Prof. Dr. Alfred Toth

Mono- und heterosystemische Kernexessivität und ihre Vermittlung

1. Unter Kernexessivität (vgl. Toth 2014) verstehen wir subjazente Exessivität – wogegen die adjazente mit Randexessivität bezeichnet wird. Üblicherweise beschränkt sich daher die ontische Sunkategorisierung von Kernexessivität auf die Zentralitätsrelation, d.h. es wird bestimmt, an welchem relativen Ort eine Passage und dgl. sich innerhalb eines Systems S befindet. Im folgenden wollen wir jedoch von der nächsthöheren Projektion S^* ausgehen, d.h. wir gehen von minimalen ontischen Konnexen von mindestens zwei S aus.

2.1. Monosystemische Kernexessivität



Schomburgstraße, Hamburg

2.2. Vermittlung von mono- und heterosystemischer Kernexessivität



Fettstraße, Hamburg

2.3. Heterosystemische Kernexessivität



Fettstraße, Hamburg

Literatur

Toth, Alfred, Formen von Kernexessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

11.3.2020